

## Forschungsprojekt: Lernen mit Rubrics (Beurteilungsraster)

Im Forschungsprojekt «Lernen mit Rubrics» wird untersucht, wie sich die Verwendung von Beurteilungsrastern (Englisch: Rubrics) im Rahmen der förderorientierten Beurteilung auf das Lernen auswirkt. Beurteilungsraster zeigen unterrichtsnah Aspekte einer Kompetenz auf, wie sie im neuen Lehrplan 21 oder in den Nationalen Bildungszielen beschrieben sind. Wenn sich der Unterricht an Kompetenzen ausrichtet eignen sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen an, sondern erproben und erweitern dieses in zunehmend anspruchsvolleren Situationen. So lernen sie dieses Wissen flexibel, das heisst kompetent, einzusetzen.

### Praxisnahes Instrument für Lehrpersonen

Das Projekt prüft die Wirkung des Beurteilungs- und Lerninstruments eingebettet in einem didaktischen Setting auf die Schülerleistungen und die Selbstkompetenzen an einem ausgewählten Handlungsaspekt im Fach Mathematik. Die am Projekt beteiligten Lehrpersonen erhalten somit auch ein praxisnahes Instrument in die Hand, um ihren Unterricht im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrplans 21 zu gestalten. Erhofft wird auch eine nachhaltige Wirkung indem z.B. die am Experiment beteiligten Lehrpersonen solche Rubrics auch für andere Kompetenz- und Fachbereiche entwickeln.

### Erste Ergebnisse aus einem Pilotprojekt

Folgende Vermutungen für die lernförderliche Wirkung eines Beurteilungsrasters lassen sich aus den Ergebnissen eines Pilotprojektes ableiten:

Ein Rubric

- hilft der Lehrperson, sich bei der Unterrichtsvorbereitung in einem Kompetenzbereich sachkundig zu machen
- hilft der Lehrperson beim Klären und Kommunizieren von Leistungserwartungen im Kompetenzbereich
- ermöglicht der Lehrperson präzise und verständliche Rückmeldungen
- ermöglicht der Lehrperson in Rückmeldegesprächen das Sichtbarmachen von Lernfortschritten
- unterstützt eine faire, sachorientierte Beurteilung von komplexen Leistungen
- unterstützt bei gemeinsamer Erarbeitung durch ein Team eine konsequente Beurteilung im Schulhaus
- hilft den Lernenden, die Leistungs- und Qualitätsansprüche der Lehrperson zu verstehen
- motiviert die Lernenden zur Erreichung der nächsten Stufen (ähnlich wie «Levels» in Computerspielen )
- unterstützt die Lernenden bei der Selbstbeurteilung

## Beispiel für einen Rubric

Bereich	Forschungsfragen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>untersuchen</b>	Was beobachtest du? Welche Besonderheiten hast du entdeckt? Was ist (nicht) gemeinsam?	Es werden keine Beispiele gemacht und untersucht.	Es werden wenige Beispiele gemacht und untersucht. Es wird kaum auf einzelne Merkmale oder Besonderheiten hingewiesen.	Es werden mehrere Beispiele gemacht und untersucht. Wichtige Merkmale und Besonderheiten sind beschrieben oder sichtbar gemacht.	Es werden viele unterschiedliche Beispiele genau untersucht. Die entscheidenden Merkmale und Besonderheiten werden genau benannt oder sichtbar gemacht..
<b>vermuten</b>	Was vermutest du?	Keine Vermutungen vorhanden oder: Eine Vermutung ist vorhanden, aber sie passt nicht zur Aufgabe. Die Vermutung ist schwer verständlich.	Es ist eine Vermutung aufgeschrieben. Die Vermutung passt zur Aufgabe. Sie ist noch nicht ganz verständlich formuliert.	Es sind mindestens zwei Vermutungen aufgeschrieben. Die Vermutungen passen und sind wichtig. Sie sind verständlich formuliert.	Es sind mehrere Vermutungen aufgeschrieben. Die Vermutungen sind wichtig. Die Vermutungen bauen sinnvoll aufeinander auf. Sie sind verständlich und genau formuliert.
<b>überprüfen</b>	Mit welchen Beispielen kannst du überprüfen, was an deiner Vermutung stimmt?	Es wird keine Überprüfung gemacht. oder: Die Beispiele haben nichts mit der Überprüfung zu tun.	Ein Beispiel passt zur Überprüfung. Die Beispiele zeigen nur ansatzweise auf, ob die Vermutung stimmt oder nicht.	Die Beispiele passen zur Überprüfung. Die Beispiele zeigen klar auf, ob die Vermutung stimmt oder nicht.	Es sind passende Beispiele und Gegenbeispiele aufgeführt. Sie zeigen, was genau an der Vermutung stimmt und was genau daran nicht stimmt.
<b>feststellen</b>	Wie lautet nun dein Forschungsergebnis? Was ist deine Feststellung? Gilt es für alle Beispiele?	Keine Feststellung vorhanden. oder: Feststellung ist nicht/nur schwer verständlich	Die Feststellung ist teilweise vorhanden und verständlich. Sie passt zur Vermutung und den Beispielen der Überprüfung.	Die Feststellung gibt eine klare Antwort auf die Vermutung. Resultate der Überprüfung werden als Feststellung aufgeführt.	Die Feststellung gibt eine klare und ausführliche Antwort auf die Vermutung. Resultate der Überprüfung werden als Feststellung aufgeführt. Weiterführende Fragen sind notiert.

Beurteilungsraster „Erforschen und Explorieren“ (in Anlehnung an Leuders, Naccarella & Philipp, 2011)

### **Motivation auch für anspruchsvolle Aufgaben**

Beurteilungsraster können sowohl für Lehrpersonen als auch für Schülerinnen und Schüler ein sinnvolles und nützliches Instrument sein, um den Aufbau einer komplexen Kompetenz zu unterstützen. Das Werkzeug soll bei der Diagnose des Lernstandes und der Beurteilung von handlungsorientierten Kompetenzen hilfreich sein. Es wird erhofft, dass ein Beurteilungsraster die Lehrpersonen motiviert, in ihrem Unterricht vermehrt anspruchsvolle Aufgaben aus bisher eher vernachlässigten Kompetenzbereichen einzusetzen.

Durch die Arbeit mit dem Rubric können Lehrpersonen auch dazu angeregt werden, Einsatzmöglichkeiten von Rubrics beispielsweise in anderen Fächern zu prüfen. Die Arbeit mit Rubrics kann auch Teil der Schulentwicklung sein: Durch die gemeinsame Entwicklung von Rubrics kann sich das Verständnis für die den Rubrics zugrundeliegenden Kompetenzen im Lehrpersonenteam klären. Dies würde zu einer Ausrichtung auf den Lehrplan 21 Beurteilung in der Schuleinheit beitragen. Zudem kann das Besprechen des Einsatzes des Rasters als Lerninstrument im Schulteam zu weiteren Diskussionen im Bereich der Unterrichtsqualität anregen.

### **Informationen zum Projekt**

Projektpartner:	PHSG und PH Zug
Dauer:	Zwei Jahre, Start voraussichtlich Beginn 2015
Ansprechpersonen von Seiten PHSG:	Dr. Robbert Smit, <a href="mailto:robbert.smit@phsg.ch">robbert.smit@phsg.ch</a> ; Thomas Birri, <a href="mailto:thomas.birri@phsg.ch">thomas.birri@phsg.ch</a> ; Tel. 071 858 71 20
Ansiedlung:	Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung, <a href="#">Link zur Institutsseite</a>